



Auditbericht auf Grundlage der Selbstdokumentation und der Ergänzungen zur Selbstdokumentation

**Study programme: Master of Arts
International Retail Management**

Juli 2016



Inhaltsverzeichnis

1.	Änderungen des Programms seit vorhergehendem Audit (Logbuch)	4
1.1.	Änderungen von Satzungen/ Ordnungen des Programms	4
1.2.	Entwicklungen des Curriculums	4
1.3.	Veränderungen von Programmstrukturen und -prozessen	5
2.	Kerndaten und Kennzahlen	5
2.1.	Fact Sheet Programm	5
2.1.1.	Übersicht Kennzahlen	9
2.1.2.	Entwicklung der Bewerber- und Studierendenzahlen	10
2.1.3.	Entwicklung des Anteils ausländischer Studierender	10
2.1.4.	Entwicklung der Absolventenzahlen	10
2.2.	Dokumente des Programms	10
3.	Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen	11
3.1.	Qualifikationsziele des Studienprogramms	11
3.2.	Konzeptionelle Einordnung des Programms in das Studiensystem	14
3.3.	Programmskonzept (Inhalte, Struktur und Didaktik)	16
3.4.	Zulassungsprozess	17
3.5.	Anerkennungsprozess	19
3.6.	Studierbarkeit	19
3.7.	Prüfungssystem	21
3.8.	Assurance of Learning (AoL)	24
3.9.	Programmsbezogene Kooperationen	27
3.9.1.	Internationale Hochschulpartner	27
3.9.2.	Joint Programmes/ Double Degrees	27
3.9.3.	Weiterbildungspartner	27
3.9.4.	Kooperationsbeziehungen mit der Praxis und mit Unternehmen	28
3.10.	Internationalisierung	28
3.11.	Ausstattung	29

3.11.1. Personelle Ressourcen	29
3.11.2. Faculty qualifications	30
3.11.3. Sächliche und räumliche Ausstattung	30
3.12. Transparenz und Dokumentation	31
3.13. Studiengänge mit besonderem Profilanpruch	32
3.14. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	32
4. Qualitätssicherung	33
4.1. Instrumente der Qualitätssicherung	33
4.2. Ergebnisse der Lehrevaluation	34
5. Entwicklungsmaßnahmen	34
6. Sonstiges	35

Legende:

In den grau hinterlegten Feldern finden sich die Anmerkungen des Auditteams zu der Selbstdokumentation und den mitgelieferten Anlagen. Ebenfalls finden sich eventuelle Empfehlungen bzw. Abweichungen. Diese orientieren sich an den Anforderungen der *Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen* in der jeweils gültigen Fassung sowie den *ländergemeinsamen und landesspezifischen Vorgaben für die Akkreditierung*.

Folgende Symbole werden verwendet:

E: Empfehlung

A: Auflage

1. Änderungen des Programms seit vorhergehendem Audit (Logbuch)

1.1. Änderungen von Satzungen/ Ordnungen des Programms

Änderung	Beschluss FakRat am	Beschluss Senat am:	Gültigkeit ab	Begründung
Prüfungsordnung (Genehmigung)	Frühjahr 2012	11.05.2012	09.07.2012	Gültig für Intakes 2012, 2013, 2014-1 (WS 2012/13 - SS 2014)
Prüfungsordnung (Änderung)	Frühjahr 2014	16.05.2014	27.06.2014	Gültig seit Intake 2014-2 (WS 2014/15)

Der Prozessablauf unter der Beteiligung von QM, mit Zustimmung des Fakultätsrates, Prüfprotokoll der HS und Zustimmung des Senats wurde eingehalten.

1.2. Entwicklungen des Curriculums

Änderung	Gültigkeit ab:	Begründung
Modulhandbuch Neuaufgabe im WS 2015/16	Intake 2015-2	Update für jeden Intake
Wesentliche inhaltliche Änderungen bei Überarbeitung der Prüfungsordnung 2014: - Überarbeitung der Modulstruktur, z.T. neue Modultitel (Attraktivitätssteigerung, Optimierung insbesondere im Hinblick auf Ausweis der Module in Abschlusszeugnis) - LV "Retail Operations Management" wird zu LV "Practical Business and Retail Studies", verbunden mit der Abschaffung einer Teilmodulprüfung (Reduzierung Workload, Optimierung Studierbarkeit) - Reduzierung der Anzahl der Prüfungen auf maximal 2 Teilprüfungen pro Modul (Reduzierung Workload, Optimierung Studierbarkeit) - Konkretisierung der Zulassungsvoraussetzungen, insbesondere der relevanten Kriterien im Auswahlgespräch	Intake 2014-2	Siehe oben unter 1.1.

Änderung	Gültigkeit ab:	Begründung
- Umsetzung zentraler Vorgaben der Hochschule Reutlingen		

1.3. Veränderungen von Programmstrukturen und -prozessen

Änderung	Gültigkeit ab:	Begründung
Aufnahme internationaler Teilnehmer von Hofer (Österreich)	Intake 2013 (WS 2013/14)	Ausbau und Internationalisierung des Programms
Umstellung von jährlichem Intake (nur zum WS) auf halbjährlichen Intake (jedes Semester)	Intake 2014-1 (SS 2014)	Erfolg des Programms, Steigerung der Nachfrage seitens Aldi/Hofer
Durchführung einer Auslandsexkursion	Intake 2014-1 (SS 2014)	Weitere Internationalisierung des Programms
Erstmals Einteilung der Teilnehmer eines Intakes in 2 Gruppen, um Maxime ‚Small Group Teaching‘ trotz steigender Teilnehmerzahlen beizubehalten (maximale Kursgröße: 20)	Intake 2015-2 (WS 2015/16)	Erfolg des Programms, Steigerung der Nachfrage seitens Aldi/Hofer

2. Kerndaten und Kennzahlen

2.1. Fact Sheet Programm

M.A. International Retail Management

Datum: 01.10.2015

Seit	WS 2012/13
Qualifikationsniveau	Master, konsekutiv
Abschlussgrad	Master of Arts (M.A.)
Gesamt-Credits	90-120 ECTS
Workload pro ECTS-Punkt	Max. 30 h
Durchführungsform	Berufsbegleitend
Studiendauer	4 Semester (3 Studiensemester, 1 Semester Abschlussarbeit)
Datum Akkreditierung/ letztes Audit	Einbezogen im Rahmen der FIBAA-Systemakkreditierung November 2013 Erstes Audit WS 2015/16
Zulassung	
Zielgruppe	• Zukünftige Verantwortliche im Bereich Retail im nationalen und internationalen Kontext. • Absolventen von Bachelorprogrammen, die sich über einen konsekutiven Master im chancenreichen Berufsfeld Retail positionieren möchten. • Professionals mit Berufserfahrung, die sich beruflich neu orientieren und den internationalen Retail & Marketing-Bereich als attraktive Option für sich identifiziert haben. • Zukünftige Manager, die wettbewerbsfähige Organisationen gestalten und sich in ihrer Karriere erfolgreich weiterentwickeln möchten.
Aufnahmekapazität; Studienanfängerzahl	Bis zu 20 Teilnehmer pro Kurs
Studienstart	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzungen	• Abgeschlossenes Erststudium mit mindestens 180 (präferiert 210 ECTS, bei 180 ECTS können die fehlenden ECTS über zusätzliche Studienleistungen erbracht werden) • Abschlussnote besser oder gleich 2,5 • Individuelles Auswahlgespräch • Nachweis guter Deutsch- und Englischkenntnisse
Zulassungsverfahren	Auswahlverfahren laut Studien- und Prüfungsordnung
Zügigkeit (Zahl parallel laufender Jahrgänge)	2
Ausländeranteil	Bisher 5-10 %
Studium (StuPrO vom 27.06.2014)	
Ziele	• Das Programm vermittelt seinen Absolventinnen und Absolventen die Qualifikationen, die Handelsunternehmen bei ihren Nachwuchsführungskräften voraussetzen. • Es steht die Vermittlung und Erarbeitung von Kenntnissen im Vordergrund, die in der Handelsbranche für das Management im nationalen und internationalen Kon-

Programm-Struktur	text benötigt werden.	
	- Fachliche Schwerpunkte bilden zentrale Elemente der Betriebswirtschaft sowie die Vermittlung von Soft Skills. - Dabei legen wir großen Wert darauf, zusammen mit unseren Studierenden eine ganzheitliche Sicht auf die Managementaufgaben in Handelsunternehmen im globalisierten Umfeld zu erarbeiten.	
	1. Semester	- Handelsbetriebslehre - Konsumgütermarketing - Strategisches Management - Gesprächs- und Verhandlungsführung - Einführung Projektmanagement
	2. Semester	- International Supply Chain Management - Advanced Retail Management - Quantitative Methoden: Marktforschung - Personalmanagement - Präsentation, Moderation, Charisma, Leadership - Practical Business and Retail Studies
	3. Semester	- International Retail Case Studies - Controlling and Finance - Kommunikations- und Markenpolitik - Verkaufsmanagement - Interkulturelles Management - Angewandtes Projektmanagement
4. Semester	- Wissenschaftliches Arbeiten - Master Thesis	
Praxis-Phase	Teilnehmende sind berufstätig, Module Angewandtes Projektmanagement und Master Thesis i.d.R. im Unternehmens- bzw. Praxiskontext	
Auslands-Studium	Auslandspräsenzphase im Rahmen des Moduls Practical Business and Retail Studies (weiterer Ausbau der Auslandsphasen in Planung)	
Auslands-Praktikum	nicht relevant, nicht vorgesehen	
Sprache	- Lehrveranstaltungen: deutsch ca. 2/3, englisch ca. 1/3 - ECTS: bis zu 50 % der zu erbringenden ECTS auf Englisch (aufgrund von Wahlmöglichkeiten der Sprache bei schriftlichen Prüfungen)	
Double Degree	-	
Kooperationspartner	ALDI Süd (Deutschland) und HOFER (Österreich)	
Qualifikationsziele/ Learning Outcomes		
Learning Goals (according to ESB Mission, in English language)	- Consecutive graduate programme level: Graduates are... ... interculturally competent ... ethical decision makers - Programme-specific level: IRM graduates are domain experts in international retail business	
Learning Objectives	Consecutive graduate programme level: Students...	

(according to ESB Mission, in English language)	... reflect upon the cultural context and its complexities when making decisions in a global business environment ... reflect upon the potential ethical consequences of management decisions • Programme-specific level: IRM students analyse complex problems and develop innovative solutions in the domain of international retail management
Fachliche Kompetenzen	• Im Fokus steht die markt- bzw. kundenorientierte Unternehmensführung vom Retail her mit Vorwärtsintegration der Industrie und Rückwärtsintegration des Handels. • Durch praxisnahe Seminare und Vorlesungen sowie die Bearbeitung von Projektarbeiten wird die Unternehmenspraxis simuliert und in den beruflichen Arbeitsalltag integriert. • Schaffung eines integralen Verständnisses aller relevanten Geschäftsprozesse im internationalen Retail Management. Breitbandiges Wissen, International Business und Leadership schaffen das von Unternehmen geforderte Profil zukünftiger Manager. • Vermittelt wird die Fähigkeit zur Umsetzung von Wissen und Entscheidungskompetenz in komplexen und unvertrauten Situationen mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit.
Überfachliche Kompetenzen (Methodenkompetenz, wissenschaftliche Befähigung und Berufsbefähigung)	Die Teilnehmenden bauen auf ihre wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bachelor-Studium auf und erwerben sowohl durch studienbegleitende Papers als auch durch die Master Thesis fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der angewandten Wissenschaft. Das Programm knüpft an die beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden an, die während des Studiums weiter im Unternehmen arbeiten und hier ihre neu erworbenen Kompetenzen sofort zur Anwendung bringen können.
Soziale Kompetenzen; Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement	Die Teilnehmer lernen die verantwortungsvolle Übernahme von Führungspositionen. Es wird das Verantwortungsbewusstsein der Führungskraft im Team entwickelt und reflektiert.
Persönliche Kompetenzen; Persönlichkeitsentwicklung	Das berufsbegleitende Studium erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation und Einsatz. Die Absolventen haben durch umfassende Aufgabenstellungen und die Erweiterung von Schlüsselkompetenzen sowie durch die Weiterentwicklung der persönlichen Laufbahn ihre bereits ausgeprägten persönlichen Kompetenzen weiter ergänzt. Persönlichkeitsentwicklung findet statt durch Teamarbeit in Projekten und Case Studies, die Einforderung von Flexibilität bei Problemlösungsprozessen und die Entwicklung und Anwendung kreativer Denk- und Lösungsansätze.
Berufsfelder der Absolventen	Globalisierung und Konzentration setzen neue Rahmenbedingungen für Unternehmen. Im Handel werden Praktiker benötigt, die fundiertes theoretisches Wissen in den betrieblichen Alltag umsetzen können und zugleich markt- und ressourcenorientiert im internationalen Kontext handeln.

Die Absolventen haben eine exzellente berufliche Einstiegsposition; sie haben ihre bereits vorliegende Berufserfahrung um aktuelles Retail-Management-Wissen ergänzt und sich damit i.d.R. bereits auf eigene Berufsziele hin spezifisch ausgerichtet. Ihre internationale Kompetenz sichert zudem den Zugang zum internationalen Berufsmarkt für eine Top-Karriere im nationalen oder internationalen Retail Management.

2.1.1. Übersicht Kennzahlen

Kennzahl	WS 2015/16	SS 2015	WS 2014/15	SS 2014
Anzahl Bewerber	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Anzahl der Studienanfänger	35	17	23	9
Auslastungsquote nach KapVO (Studienplätze/Studienanfänger)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Studierende/ Teilnehmer des Ext. Prog.	84	61	59	36
davon weiblich	48	37	36	23
Anteil internationaler Teilnehmender (hier: Teiln. nicht-dt. Nationalität)	4	6	5	3
Absolventen	10	0	15	0
davon weiblich	7	0	9	0
durchschnittliche Studiendauer der Absolventen/innen in genanntem Semester	4,0		4,0	
durchschnittliche Abschlussnote	1,7		1,7	
Abbrecherquote in den letzten 2 Jahren	3 Teilnehmer insgesamt (seit Bestehen des Programms)			

2.1.2. Entwicklung der Bewerber- und Studierendenzahlen

Die Bewerber-, Teilnehmer- und Absolventenzahlen steigen seit dem Programmstart in IRM erfreulicherweise stetig an und haben zu einem sukzessiven Ausbau des Programms geführt (siehe oben). Das Feedback der Absolventen sowie der beteiligten Unternehmen unterstreicht, dass die Programmsziele erreicht bzw. sogar übertroffen werden.

Von Anfang an wurde auf die Selektion der Kandidaten im Rahmen persönlicher Auswahlinterviews gemäß langjährig bewährten ESB-Standards sehr viel Wert gelegt (als zusätzliche formale Zulassungsvoraussetzung neben geforderten hard facts), um die notwendige Qualität der Teilnehmer für dieses anspruchsvolle Studienprogramm zu gewährleisten. Das Verfahren mit persönlichen Auswahlinterviews hat sich auch in anderen KFRU-Programmen als erfolgreich erwiesen.

2.1.3. Entwicklung des Anteils ausländischer Studierender

Seit dem zweiten Intake 2013 (WS 2013/14) sind Teilnehmer von Hofer aus Österreich in das Programm integriert. Der Anteil ausländischer Teilnehmer steigt damit im Zeitablauf insgesamt, bewegt sich seither jedoch noch auf einem überschaubaren Niveau von 5-10 %.

Für die Zukunft ist die Integration von Teilnehmern aus der Schweiz, Italien, Ungarn, Slowenien (sowie ggf. weiteren Ländern, in denen ALDI Süd vertreten ist) geplant. Damit würde auch der Anteil ausländischer Teilnehmer kontinuierlich steigen.

2.1.4. Entwicklung der Absolventenzahlen

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es erst zwei Batches von Absolventen (Intake 2012 und Intake 2013). Vom ersten Intake 2012 haben alle Studienanfänger ihr Studium auch erfolgreich abgeschlossen. Aus dem Intake 2013 haben 2 Teilnehmer das Programm abgebrochen.

Alle bisherigen Absolventen haben das Studium in der vorgesehenen Zeit von 4 Semestern absolviert. Die Abschlussnoten der Absolventen bewegen sich auf einem guten bis sehr guten Niveau – mit leichter Tendenz nach unten, wenn man die erzielten Noten aller bisherigen Intakes miteinander vergleicht. Das ist keinesfalls überraschend, da Aldi Süd zu Beginn nahezu ausschließlich Teilnehmer für das Programm vorschlug, die zuvor schon im Bachelor dual mit Aldi studiert haben und das Unternehmen damit bereits seit mehreren Jahren kannten. Nicht zuletzt durch die Attraktivität des Programms IRM hat Aldi für die nachfolgenden Intakes vermehrt neue, zuvor Aldi-externe Teilnehmer am Arbeitsmarkt rekrutiert, die sich parallel zum Programm zunächst auch im Unternehmen eingewöhnen müssen (Doppelbelastung), was sich in der Entwicklung der Noten widerspiegelt und die beschriebene Tendenz erklärt.

2.2. Dokumente des Programms

Anlage		als Anlage beigefügt
1	Studien- und Prüfungsordnung vom 27.06.2014 Ggf. Auswahlatzung	✓ integriert in Externen- Prüfungsordnung

2	Anlage „Auswahlinterview IRM“ Anlage „Interviewbewertungsbogen IRM“	√ √
3	Modulhandbuch Curriculumsübersicht	√ √ integriert in Modulhandbuch
4	Studienverlaufsplan/ Unterrichtsplan	√
5	Thesisleitfaden + Bewertungsschema für Thesis	Vorgehensweise wird zudem erläutert in Modul "Wissenschaftliches Arbeiten"
6	Leitfaden für Projekt 30 ECTS	√
7	Diploma Supplement	√
8	Dozentenleitfaden	√
09	Starterinfo	√
10	Übersicht/CVs der Lehrenden entsprechend LHG und Qualitätsvorgaben der ESB Business School	wird von KFRU zentral geführt

3. Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

3.1. Qualifikationsziele des Studienprogramms

Die Hochschule und die ESB Business School haben sich in ihren Struktur- und Entwicklungsplänen den Ausbau der Weiterbildung an der Hochschule zum Ziel gesetzt. Dem wird auch durch das Einrichten der berufsbegleitenden Masterstudiengänge in Zusammenarbeit mit der KFRU Rechnung getragen. Hier können Berufstätige, die für Präsenz- und Lernphasen freigestellt sind, sich nebenberuflich weiterbilden. Im Studienprogramm International Retail Management M.A. (IRM) kann gleichzeitig der akademische Mastergrad erworben werden. Hierzu setzt sich das Studienprogramm zum Ziel, nicht nur akademische Inhalte, sondern auch berufsqualifizierende Kompetenzen zu vermitteln.

Das Studienprogramm wurde 2012 in Zusammenarbeit mit ALDI Süd und Hofer eingerichtet. Ein angestrebter weiterer Zug des Studienprogrammes mit zusätzlichen Partnerunternehmen ohne Beteiligung seitens ALDI Süd/Hofer mit jährlichem Start zum Wintersemester konnte bisher noch nicht realisiert werden.

Die Internationalität des Studienprogramms, die dieser programmatisch bereits im Namen trägt, wird zum einen durch die internationalen Lehrinhalte gewährleistet, zum anderen durch die Integration von Hofer in das Studienprogramm, was eine gewisse Diversität der Unternehmenskulturen und der unterschiedlichen länderspezifischen Vorgehensweisen der beiden Unternehmen in das Studienprogramm einfließen lässt. Ferner wird die Internationalität durch das Auswahlverfahren sichergestellt, in dem dieser Punkt ein Viertel der Gesamtnote des Auswahlgespräches ausmacht. Der regionale Arbeitsmarkt, auf den sich das Studienprogramm bezieht, ist während der Dauer des Programmes Deutschland und Österreich. Viele der Teilnehmer bringen jedoch bereits Erfahrungen aus der Arbeit im ausländischen Handel oder aus Auslandssemestern mit in das Studium ein und ein größerer Teil der Teilnehmer strebt an, eine Zeit in einem ausländischen Tochterunternehmen zu verbringen. Ferner wird ein großer Teil der Module komplett in englischer Sprache gehalten und in deutschsprachigen Modulen können einzelne Unterlagen in Englisch sein.

Die übergreifenden Qualifikationsziele des Studienprogramms gliedern sich in zwei fachliche und in einen Teil zur Persönlichkeitsentwicklung. Als fachliches Ziel steht zunächst im Vordergrund, den Teilnehmern des Studienprogrammes IRM in der zeitlich ersten Hälfte der Studiendauer ein sehr gutes Basiswissen über aktuelle Erfordernisse des nationalen und internationalen Retailmanagements zu bieten. Die Teilnehmer bringen ein diverses Know-how in den Studienbeginn mit ein. Zum einen gibt es Teilnehmer, die bereits mit ihrem Partnerunternehmen in einem dualen Studiengang oder in einem Vollzeitstudiengang Handelsmanagement im Bachelorstudiengang studiert haben und zum Teil mehrere Jahre Praxis in einem Handelsunternehmen vorweisen können. Zum anderen gibt es Teilnehmer, die zwar ein BWL-Studium, ein Wirtschaftsingenieur- oder Wirtschaftsinformatikstudium o.ä. als Bachelorstudium absolviert haben, aber noch keinerlei Handelserfahrung haben. Diese Kandidaten beginnen mit dem dualen Masterstudium dann fast gleichzeitig die Tätigkeit im Unternehmen.

Die Module der ersten Studienhälfte nehmen auf diese Situation Rücksicht und wollen für beide Gruppen relevante und interessante Lehrinhalte bieten. Zum einen werden gleiche Kompetenzstandards durch das Anknüpfen an Grundlagen hergestellt, gleichzeitig aber auch aktuelle und tiefergehende Inhalte geboten.

Die interaktiven Unterrichtseinheiten, die über den Tag hinweg in die Module eingebaut sind, fördern hierbei durch Teamarbeiten, Diskussionen und kleine Studienprojekte den Austausch der Teilnehmer untereinander und mit dem Dozenten.

Neben dem Ziel der soliden Einführung in verschiedene Aspekte des Handelsmanagements stehen in der zweiten Studienhälfte vertiefende Module, die im Handelsmanagement eine große Rolle spielen. Hierbei liegt der Schwerpunkt wie in der ersten Studienhälfte in der Wertschöpfung im Handel sowie in der Absatzfunktion von Handelsunternehmen. Zurückgenommen sind Bereiche der Beschaffungsfunktion, die in stark zentralisierten Beschaffungsprozessen des filialiserten Handels im deutschsprachigen Raum nur eine Minderheit der potentiellen Teilnehmer tangiert.

Neben den fachlichen Zielen spielt die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer eine große Rolle. Dies wird im Studienprogramm durch eigene Module berücksichtigt, findet aber durch die

interaktive Lehre gezielten Eingang in das Gesamtcurriculum; Folgende Kompetenzen werden erworben:

Wissensverbreiterung:

Masterabsolventen IRM haben Wissen und Verstehen nachgewiesen, das normalerweise auf der Bachelor-Ebene aufbaut und dieses wesentlich vertieft oder erweitert. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des internationalen Handelsmanagements zu definieren und zu interpretieren.

Wissensvertiefung:

Ihr Wissen und Verstehen bildet die Grundlage für die Entwicklung und/oder Anwendung eigenständiger Ideen. Dies geschieht weitgehend anwendungsorientiert in den Modulen - oder forschungsorientiert in der Masterarbeit. IRM-Absolventen verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens im Retailmanagement und in den zugehörigen Soft Skills.

Instrumentale Kompetenzen:

IRM-Absolventen können ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. Diese Gelegenheit bietet sich schon während des Studiums im Rahmen des Moduls Advanced Project Management.

Systemische Kompetenzen:

IRM-Absolventen können ihr Wissen integrieren und haben gelernt, mit Komplexität umzugehen. Sie können, wie in der parallel zum Studium im Unternehmen ausgeübten Führungstätigkeit (die Teilnehmer übernehmen bereits leitende Aufgaben in mehreren Filialen) auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Dies wird beispielsweise im Modul International Retail Case Studies eingeübt. Dieser innercurriculare Praxisanteil ist von der Akademischen Leitung geregelt, wissenschaftlich fundiert und inhaltlich mitbestimmt. Absolventen sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen, und weitgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen.

Kommunikative Kompetenzen:

Durch die Soft Skill-Module und durch den interaktiven Unterricht sind sie in der Lage, auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln. Sie können sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen,

Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen und sind in der Lage, in einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen.
(siehe auch Fact Sheet)

Das Studienprogramm-Konzept ist aktuell und das erste seiner Art in Deutschland. Dies wird nicht nur durch die konkreten Lehrinhalte belegt, sondern auch durch die zunehmende Teilnahme der Regionalgesellschaften des Unternehmens. Die Regionalgesellschaften können eigenständig entscheiden, ob sie Teilnehmer in dieses Studienprogramm entsenden. Es ist eine stetige Zunahme der Beteiligung zu verbuchen – nur noch vier Regionalgesellschaften schicken noch keine Teilnehmer in dieses Studienprogramm. Das Programm wurde in Kooperation mit ALDI Süd entwickelt und wird parallel zum Traineeprogramm zum Regionalverkaufsleiter (RVL) angeboten. Ab Herbst 2015 wurde ein zweiter Zug des Studienprogrammes gestartet, so dass nun auch ein doppelter Jahrgang in zwei Zügen studieren kann. Somit kann kapazitätsmäßig nun eine Beteiligung aller Regionalgesellschaften ALDI Süd/HOFER abgedeckt werden. Ferner ist das Studienprogramm durch die Öffnung der Zielgruppe auch bei bisher noch nicht beobachtetem Rückgang der Bewerberzahlen in der Lage, das Studienprogramm durchzuführen.

Zielgruppen und Ziele werden im Webauftritt und in den Unterlagen zum Studienprogramm klar kommuniziert.

Die akademische Positionierung des Studienprogramms orientiert sich an den Standards der Hochschule Reutlingen für akademische Weiterbildungsprogramme und am Programmportfolio der ESB Business School als Anbieter international ausgerichteter Studienprogramme auch im berufsbegleitenden Weiterbildungsbereich. Die hier geltenden Ziele werden wesentlich durch den Einsatz entsprechend qualifizierter Professoren und externer Dozenten sowie durch curriculare Vorgaben sichergestellt.

Die Integration in den Arbeitsmarkt der Absolventen ist zum einen durch den berufsbegleitenden Ansatz gewährleistet, in dem die Teilnehmenden vertraglich in einem Unternehmen eingebunden sind, zum anderen werden die beruflichen Erfahrungen und Fragen auch in den Unterricht zurückgespiegelt und tauchen auch dort zum Teil wieder auf. Somit ermöglicht die Anbindung der Lehre an die Praxis die Erweiterung von Laufbahnoptionen.

Der Bedarf wird mit den Partnerunternehmen laufend abgestimmt und in die Curriculumsentwicklung integriert. Einzelne Weiterentwicklungen werden in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen umgesetzt, so z.B. 2015 die Verlagerung eines Modultails in einen ausländischen Retailstandort (2015: Istanbul 2 Leehrtage vor Ort).

3.2. Konzeptionelle Einordnung des Programms in das Studiensystem

Unternehmen wollen ihre qualifizierten Mitarbeiter langfristig halten. Dies kann u. a. durch das Angebot von passgenauen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen. Insbesondere nach Einführung der Bachelor-Master-Struktur streben viele Bachelor-Absolventen nach einem Master-Abschluss, um ihre Aufstiegschancen weiter zu verbessern. Mit dem Angebot berufsintegriert ein Masterstu-

dium in einem Unternehmen durchzuführen, können High-Potentials gewonnen und gehalten werden.

Die rückläufige demografische Entwicklung bei den Absolventen führt zu einer weiteren Verknappung von qualifizierten Mitarbeitern, der die Unternehmen vor die Herausforderung stellt, im Bereich des Employer Brandings und der Corporate Social Responsibility neue Modelle der Mitarbeiterqualifizierung zu entwickeln und anzubieten.

Daher ist es eine zentrale Aufgabe von Hochschulen, für diesen Bedarf der Wirtschaft Angebote zu entwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes auch mittel- und langfristig gewährleisten zu können. Mit diesem Studienprogramm bietet die KFRU eines von mehreren Studienprogrammen an, das genau auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Unternehmen bzgl. der o.g. Aspekte zugeschnitten ist.

Weiterbildung, insbesondere auch berufsintegriert, wird folglich ein immer wichtigerer Faktor auch für die Hochschulen, um sich im Bildungsmarkt nachhaltig zu positionieren und die Wettbewerbsfähigkeit wiederum auch gegenüber der internationalen Konkurrenz sicherzustellen. Dies zeigt sich nicht zuletzt in einem deutlichen Zuwachs entsprechender Studienangebote verschiedener Anbieter sowie durch die steigende Anzahl an Studieninteressierten für dieses IRM-Studienprogramm.

Als Externenprogramm unter dem organisatorischen Dach der KFRU ist das Programm nachfrageorientiert gestaltet. Es basiert auf einem zielgruppenspezifisch geschlossenen Corporate Programme, das ab Oktober 2015 zudem als offenes, berufsbegleitendes Masterprogramm angeboten wird. Hierfür wurde eine entsprechende Nachfrage prognostiziert, deren Potential weiter beobachtet werden wird. Das Programm hat sich seit Studienstart im Portfolio der KFRU-Weiterbildungsprogramme der HS RT stabil positioniert. Das Programm ist in die Weiterentwicklungsstrategien und Gremienentscheide der HS und ESB Business School eingebunden. An der Entwicklung beteiligt sind KFRU, Beiräte (ggf. von ESB, KFRU oder HS) sowie die beteiligten Unternehmen.

Das Masterprogramm ist speziell auf einen berufsbegleitenden Ablauf zugeschnitten: Während der Ausbildung sind die Kursteilnehmer bei ALDI Süd oder HOFER angestellt und besuchen parallel dazu Lehrveranstaltungen an der KFRU, die überwiegend von Professoren der ESB Business School und der Fakultät Textil & Design der Hochschule Reutlingen gehalten werden. Die theoretischen und praktischen Lehrinhalte werden dabei eng mit dem Unternehmen abgestimmt. Die kombinierte Ausbildung führt nach zwei Jahren zum Abschluss Master of Arts International Retail Management.

Die Aufnahme des Studiums setzt die Tätigkeit in einem Unternehmen voraus, die durch die berufsbegleitende Beschäftigung während der Studiendauer gegeben ist. Somit ist die Verzahnung von Theorie und Praxis gewährleistet.

Die Gesamtdauer des Studienprogrammes beträgt zwei Jahre mit 90 ECTS-Punkten. Er ist konsekutiv und baut auf einem BWL-Bachelorstudium auf, das einen großen Anteil an wirtschaftswissenschaftlichen Elementen aufzuweisen hat. Wirtschaftsingenieur-, Wirtschaftsinfo-

matik, Sportökonomie und ähnliche Studiengänge können als Eingangsvoraussetzung akzeptiert werden. Durch das Auswahlgespräch besteht die Möglichkeit, die Zugangskompetenzen zu prüfen. Die Einbindung der Praxis ist durch die duale Struktur gegeben. Der M.A. IRM ist stärker anwendungs- als forschungsorientiert.

3.3. Programmkonzept (Inhalte, Struktur und Didaktik)

Die Programmstruktur ist angepasst an die Arbeitszeit unserer Teilnehmer: Innerhalb der Dauer von 24 Monaten werden Präsenzveranstaltungen mit insgesamt 64 Präsenztagen Lehre in mehreren Präsenzphasen an der Hochschule Reutlingen durchgeführt. Diese sind verteilt auf drei Semester. Das vierte Semester dient ausschließlich dem Anfertigen der Master Thesis. Die Methodik integriert Theorie und Praxis auf höchstem Niveau: Durch die Lehrveranstaltungen, die sich an praktischen Fragestellungen orientieren, und die Bearbeitung von Projektarbeiten, wird die Unternehmenspraxis simuliert und in den beruflichen Arbeitsalltag integriert. Die Präsenzzeiten ermöglichen eine optimale Kombination von Lernen und Üben, denn im direkten Diskurs können neue Ideen und Applikationen für das Wissen entwickelt werden.

Jedes Modul umfasst mindestens 5 ECTS Zeitaufwand. Eine Ausnahme bilden lediglich die Module des Modulblocks Soft Skills, die wegen etwas verringerter Anforderungen an Vor- und Nachbereitung nur insgesamt 4 ECTS pro Modul umfassen.

In den zweiwöchigen Präsenzphasen werden die national und international relevanten Kompetenzen des Retail Managements vermittelt. Hierbei werden Module meist in vier Tagesblöcken gelehrt. In der ersten zweiwöchigen Präsenzphase finden sich dann die ersten beiden Präsenzphasen des Moduls und in einer später folgenden zweiten Präsenzphase sind der dritte und der vierte Präsenztag des Moduls terminiert. Dies erlaubt den Teilnehmern des Studienprogrammes, in der Zwischenzeit zwischen den Präsenzphasen Inhalte aufzuarbeiten und Prüfungsleistungen vorzubereiten.

Die wissenschaftliche Befähigung der Teilnehmer des Studienprogrammes wird nicht nur durch die Masterarbeit, sondern auch durch wissenschaftliche und angewandte Projektarbeiten sowie durch „Research Papers“ aufgebaut. Eine eigene Lehrveranstaltung bereitet innerhalb des Masterarbeitsmoduls gesondert auf die Masterarbeit vor.

Der Studienverlaufsplan, wie er unter anderem im Modulbuch S.4 für jeden Teilnehmer des Studienprogrammes dargestellt ist, gliedert die Module in vier Modulblöcke,

Zuerst werden die Module des Modulblocks „Basic Modules: Retail Fundamentals“ gelehrt, die eine fachliche Einführung bieten. Parallel starten die Module des Modulblocks „Basic Modules: Soft Skills“.

Aufbauend auf diesen Modulblöcken vertiefen die beiden Modulböcke „Advanced Modules: Leadership and Retail Modules“ sowie „Advanced Modules: Advanced Skills and International Retail.“ Die zeitliche Abfolge der Module im Zeitplan ist entsprechend (s. Anlage Unterrichtsplan)

Als Lehr- und Lernformen kommt in diesem Studienprogramm die gesamte Breite der Lehr- und Lernformen zum Einsatz. Da die Teilnehmer in den Präsenztagen von 8-17 Uhr Unterricht haben, ist hier eine gewisse Abwechslung auch notwendig. Als Lehrformen sind demgemäß Frontalunter-

richt, Gruppenarbeiten, Case Studies, seminaristische Lehrformen, Diskussionen und Gruppenarbeiten vielfältiger Art im Einsatz. Die Entscheidung über den Einsatz bestimmter Lehrformen gibt das Modulbuch nicht im Detail vor, um dem einzelnen Dozenten hier ein Maß an Flexibilität zu belassen. Durch die Evaluation jedes einzelnen Moduls in jedem Jahrgang des Studienprogrammes wird ein Feedback durch die akademische Leitung ausgewertet.

Bei den Lernformen ist ebenfalls ein Mix von rein rezeptiven Einheiten, Gruppenarbeiten, Learning by Doing, forschungsorientierten Arbeiten und teamorientierten Formen zu beobachten. Innovative Lehrformen sind ebenfalls im Einsatz, beispielsweise durch den Einsatz von Verhandlungs-Cases nach dem Vorbild der Harvard Business School im Modul Negotiating Techniques.

Der Praxisbezug der Lehre ist zum einen durch den dualen Charakter des Studienprogrammes gewährleistet, denn dadurch wirken zahlreiche Rückkoppelungen der Praxis in die Lehre, beispielsweise durch erfahrungsgeleitete Fragen im Unterricht. Zum anderen ist der Praxisbezug durch die Praxiserfahrung der Dozenten, die als Professoren der Hochschule Reutlingen mindestens 5 Jahre Praxistätigkeit vorweisen können und durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen weitere Kontakte zum späteren Berufsfeld der Absolventen haben. Die Lehrbeauftragten kommen durchweg aus der Praxis.

Forschungsergebnisse werden von den Dozenten selbstverständlich in den Lehrstoff mit einbezogen. Programmteilnehmer werden zur Forschung nicht nur im Rahmen der Masterarbeit angeleitet (siehe Teilmodul der Master Thesis: Introduction to Scientific Methods), sondern auch in Aufgabenstellungen einzelner Module, die zum Teil eine präzise Literaturrecherche zur Ermittlung des wissenschaftlichen Stands der Forschung allein oder in Teamarbeit erfordern.

3.4. Zulassungsprozess

In diesem dualen Studienprogramm wird bei der Zulassung zum Studium mit den teilnehmenden Unternehmen zusammengearbeitet.

Zielgruppen sind:

- Zukünftige Verantwortliche im Bereich Retail im nationalen und internationalen Kontext.
- Absolventen von Bachelorprogrammen, die sich über einen konsekutiven Master im chancenreichen Berufsfeld Retail positionieren möchten.
- Professionals mit Berufserfahrung, die sich beruflich neu orientieren und den internationalen Retail-Bereich als attraktive Option für sich identifiziert haben.
- Zukünftige Manager, die wettbewerbsfähige Organisationen gestalten und sich in ihrer Karriere erfolgreich weiterentwickeln möchten.

Zulassungsvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss oder äquivalenter berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit 210 oder mindestens 180 ECTS. Die Bachelornote muss 2,5 oder besser sein. Es gelten die sonstigen Voraussetzungen an der Hochschule Reutlingen für die Zulassung zu einem Masterstudium inklusive des Nachteilsausgleichs für Behinderte.

Das Masterprogramm umfasst 90 ECTS. Wenn im Bewerbungsverfahren 180 ECTS vorliegen, erhalten Studienbeginner die Möglichkeit, die fehlenden 30 ECTS durch ein zusätzliches wissenschaftliches Projekt auszugleichen, das vor Studienbeginn absolviert werden kann. Zusätzlich ist

ein Auswahlverfahren mit Auswahlgespräch mit mehreren Prüfern vorgesehen, Prüfer sind in der Regel die beiden akademischen Leiter, der Programmmanager der KFRU sowie ein für das Studienprogramm verantwortlicher Unternehmensrepräsentant. Über die Zulassung zur Externenprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss für die Externenprüfung bzw. ein Beauftragter aus diesem Gremium.

Neben diesen formalen Voraussetzungen ist für eine Teilnahme an dem Studienprogramm ein bestehender Arbeitsvertrag mit der Firma ALDI Süd/HOFER oder einem anderen branchenverwandten Unternehmen bzw. Selbstständigkeit Voraussetzung. Dem entsprechend verfügen die Teilnehmenden in der Regel über einen ersten akademischen Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen oder wirtschaftsnahen Studiengang. Für die Zulassung von Bewerbern anderer Unternehmen gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen; weitere Regelungen (wie die Zuordnung zu Gruppen) werden spezifisch auf die zukünftige Bewerberlage hin abgestimmt.

Potentielle Teilnehmer des unternehmensspezifischen Studienprogrammes werden ausschließlich durch ALDI Süd/HOFER benannt und werden dadurch zur Teilnahme am Auswahlgespräch an der Hochschule Reutlingen zugelassen. Ein Bestehen dieses Auswahlgespräches ist Voraussetzung zur Zulassung zur Externenprüfung. Hierfür werden pro Studienstart zwei Tagetermine angeboten. Das Auswahlverfahren ist im Ablauf detailliert vorgegeben und hat ein einheitlich strukturiertes Bewertungsschema (siehe Anlage „Auswahlinterviews IRM“ und Anlage „Interview-Bewertungsbogen IRM“). das Auswahlverfahren für die nicht firmengebundenen Bewerber soll künftig in analoger Form durchgeführt werden.

Der Prüfungsausschuss schlägt die Kandidatinnen und Kandidaten zur Zulassung vor; die Zulassung spricht die Hochschule aus. Die Teilnehmer haben jedoch formal nicht den Status von Studierenden der Hochschule.

Das Auswahlverfahren hat sich im bisherigen Ablauf bewährt. Durch die Vorfilterung der Bewerber durch die Partnerunternehmen bei Beachtung der hochschulseitig geforderten formalen Kriterien mussten durch das Auswahlgespräch, dem ein von der Hochschule unabhängiges unternehmensinternes Auswahlgespräch in den einzelnen Regionalgesellschaften vorausgegangen ist, bisher nur zwei der firmenseitig vorgeschlagenen Bewerber abgelehnt werden, obwohl sie die formalen Anforderungen erfüllt hatten. Die Ablehnung erlaubt bei weiter bestehender Unterstützung seitens des Unternehmens eine Wiederbewerbung zu einem der folgenden Auswahltermine/Programmstarts.

A1 (für den Fall eines offenen Programmes): Die im o.g. Text getroffenen Aussagen dass die TN ausschließlich durch ALDI/Hofer benannt werden trifft künftig nur noch für das „exklusive“ Studienprogramm zu, daher sollte geprüft werden, ob für das „offene“ Angebot die verbindliche Teilnahme eines ALDI Mitarbeiters an den Auswahlgesprächen zulässig ist, insbesondere wenn sich das Programm auch an Nicht-Aldi-Wettbewerber richtet.

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (2.8 - Transparenz und Dokumentation)

E1: In der Prüfungsordnung unter §4 Abs. 2 ist das zu erreichende Sprachniveau für Deutsch und Englisch ist nicht angegeben (B2, C1?), dies sollte ergänzt und die Qualifikation im Bewerbungsgespräch gesichert werden. (AR 2.8)

3.5. Anerkennungsprozess

Der Anerkennungsprozess von außerhochschulisch erworbenen Leistungen und der Anerkennungsprozess von Leistungen, die an anderen Hochschulen erworben wurden, ist prinzipiell durch die Hochschule mit zwei entsprechenden Formblättern geregelt.

Der Teilnehmer des Studienprogrammes meldet beim akademischen Leiter solche Leistungen an, erhält daraufhin das Formblatt für die Anerkennung entweder von hochschulseitig erbrachten Leistungen oder das Formblatt für die außerhalb von Hochschulen erbrachten Leistungen.

Danach entscheidet der akademische Leiter nach Vorlage von Dokumenten oder im Gespräch mit dem Studienanfänger, gegebenenfalls unter Hinzuziehung des entsprechenden Modulverantwortlichen, über die Anerkennung des Moduls. Hierbei kann das Modul mit Note oder lediglich als „Bestanden“ anerkannt werden oder die Anerkennung begründet abgelehnt werden.

Die Anerkennung außerhochschulischer Kompetenzen (beruflicher Erfahrung) für Bewerber mit einem ersten Studienabschluss mit 180 ECTS basiert auf den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Kompetenzen. Diese dürfen im Ergebnis nicht wesentlich abweichen von dem Qualifikationsziel des Moduls Forschungsarbeit und Praxisprojekt (M17); der Nachweis wird durch kompetenzbezogene entsprechende Belege bzw. ein „Paper“ erbracht.

3.6. Studierbarkeit

Maßnahme	Konkrete Durchführung
Berücksichtigung der Eingangsqualifikation (z.B. Ergänzungskurse, Zusatzangebote wie Sprache etc.?)	Möglichkeit, 30 ECTS vor Studienbeginn nachzuarbeiten bei vorliegendem Bachelorabschluss mit 180 ECTS
geeignete Studienplangestaltung (Studienverlauf, Lehr- und Lernzeiten)	Nur 8 Präsenzphasen a 2 Wochen (4+4 Tage); Streckung der 90 ECTS auf zwei Jahre Freistellung ist im Arbeitsvertrag mit Unternehmen geregelt. Dimensionierung der Studienarbeiten und Prüfungsleistungen abgestimmt auf die duale Studiensituation
Angemessene Kalkulation der studentischen Arbeitsbelastung und	Präsenz- und Selbstlernzeiten sind im Modulhandbuch ausgewiesen; in der Lehrevaluation wird nach der Ange-

Evaluation (Workloaderhebung)	messenheit der Arbeitsbelastung gefragt. Studierbarkeit und Workload sind Thema in der Studienkommission.
Leistungen der akademischen und administrativen Beratung und Betreuung; Betreuung der Praktika, Unterstützung Auslandsaufenthalt	Gesprächsmöglichkeit mit Programmmanagement KFRU, akademischer Leitung und Vorgesetztem im Unternehmen; Modul angewandtes Projektmanagement ist kein Praktikum per se, sondern ein wissenschaftliches Projekt, meist mit empirischem Anteil.
Wie ist die Unterstützung der Internationalen Teilnehmer bzw. Incomings organisiert?	Durch die relativ kleinen Gruppen pro Semester ist eine gute Studienintegration in den Präsenzphasen gegeben, da oftmals eine unterschiedliche Teammischung während der Präsenzphasen vorgenommen wird. Bisher noch keine Probleme mit internationalen Teilnehmenden (meist Österreicher).
Fachliche und überfachliche Studienberatung	Die fachliche Beratung wird durch die Dozenten des Moduls plus durch die Modulverantwortlichen gewährleistet. Für die überfachliche Studienberatung stehen das Programmmanagement der KFRU, die akademischen Leiter und die Vorgesetzten im Unternehmen zur Verfügung. Es bestehen geregelte Möglichkeiten für Wiederholungsprüfungen.
Berücksichtigung der Belange von Teilnehmern mit Behinderung (Nachteilsausgleich)	Bisher liegen keine Anträge auf Nachteilsausgleich vor; verankerte Rechte zum Nachteilsausgleich werden sind für solche Personen vorgesehen.

Bisher haben alle Teilnehmenden in der vorgesehenen Studienzeit abgeschlossen; die Studienabbrüche lassen sich nicht auf eine zu hohe Workload zurückführen.

Die Teilnehmenden werden seitens des Unternehmens für die Teilnahme an allen Präsenzphasen freigestellt. Zudem erhalten sie eine vierwöchige Freistellung für das Practical Project-Modul und eine achtwöchige Freistellung für das Erstellen der Master Thesis. Die Thematik der Theses ist in der Regel mit beruflichen Aufgaben verknüpft, so dass auch hier kein wesentlicher zeitlicher Rechercheaufwand entsteht.

Das Studienprogramm ist ein Intensivstudiengang, (37,5 ECTS pro Jahr=1150 h berufsbegleitend) mit folgender Workload:

	Stunden laut Curriculum	Freistellung	Gesamtworkload
--	-------------------------	--------------	----------------

1. Studienjahr	43 ECTS=1290 h	9 Präsenzphasen a 40 h=360 h	930 h
2. Studienjahr	47 Credits (1410 h)	2 Präsenzphasen 80 h + 8 Wochen=320 h	1010 h

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (2.3 - Programmskonzept, 2.4 - Studierbarkeit)

In den eingereichten Unterlagen wird ausschließlich auf ALDI Süd und Hofer verwiesen. Insbesondere im Dokument Information für Dozenten ist unter Punkt 2 „die Termine sind mit ALDI Süd abgestimmt“ und unter Punkt 4 „Die Teilnehmer absolvieren das Programm berufsbegleitend zu Ihrer Tätigkeit bei ALDI Süd bzw. Hofer“ dargelegt. Darüber hinaus ist in Modulbeschreibung 15 vermerkt, dass die Betreuung der Projektarbeit durch einen Mitarbeiter von ALDI erfolgt. Hingegen ist in der Selbstdokumentation auf Seite 11 und 12 jeweils von einer Öffnung für andere Studieninteressenten die Rede.

A2 (für den Fall eines offenen Programmes): Die KFRU/das Programm muss prüfen, ob die Studierbarkeit auch im neuen – „offenen“ Angebot gewährleistet ist. Insbesondere erscheint der vorliegende Studienablaufplan für die Studienanfänger im WS 2015/16 ist nur für ALDI Süd bzw. Hofer Mitarbeiter studierbar, die dies als Teil ihrer Beschäftigung durchführen, da für 2015 – 9, 2016 – 39 und 2017 – 15 Arbeitstage (zzgl. Vor- und Nachbereitung) notwendig sind.

(AR- Studiengänge mit bes. Profilanspruch: „Die Arbeitsbelastung der Studierenden kann in berufs- und tätigkeitsbegleitenden Studiengängen nicht unabhängig von der außercurricularen Belastung betrachtet werden. Die zielgruppenspezifische Gesamtbelastung der Studierenden ist bei der Programmskonzeption und bei der Weiterentwicklung des Programms hinsichtlich der Überprüfung der studentischen Arbeitsbelastung in geeigneter Weise zu berücksichtigen.“ Und: „Berufs- bzw. tätigkeitsbegleitende Studiengänge, in deren Konzeption neben einer Vollzeitbeschäftigung die für ein Vollzeitstudium vorgesehene studentische Arbeitsbelastung (60 ECTS-Punkte im Studienjahr) festgelegt ist, sind nicht studierbar. Die studentische Arbeitsbelastung ist entsprechend zu reduzieren und die Regelstudienzeit folglich angemessen zu verlängern.“)

3.7. Prüfungssystem

Es gilt die Prüfungsordnung der Hochschule Reutlingen in Verbindung mit der Externen-Prüfungsordnung (hier der letzten Fassung vom 27.06.2014).

Die Prüfungen erfolgen im IRM modulbezogen. Sie sind von den Dozenten wissens- und kompetenzorientiert gestaltet. Behinderten Teilnehmern wird bei Prüfungen gemäß den Regelungen der

Prüfungsordnung der Hochschule Reutlingen Rechnung getragen. Eine Beratung behinderter Teilnehmer erfolgt durch das Programmmanagement des Studienprogramms.

Überblick über die Prüfungsformen im Programm:

Mo- dul	Veranstaltungsbezeichnung	Prüfungsleistung	Gewichtung der Prüfungsleistung im Gesamtpro- gramm
M1	Retail Management Handelsbetriebslehre	Hausarbeit	5
M2	Consumer Goods Marketing Konsumgütermarketing	Klausur 50%, Case Study 50%	5
M3	Strategic Management Strategisches Management	Klausur 40%, Gruppenprojekt 60% (Abga- beversion)	5
M4	Negotiating Techniques Gesprächs- und Verhandlungsführung	180 Minuten Verhandlungs- vorbereitung und Verhand- lung im Team inkl. zugehöri- ge schriftliche Ausarbeitun- gen	4
M5	International Supply Chain Management Internationales Supply Chain Management	Klausur	5
M6	Advanced Retail Management Handelsbetriebslehre II	Hausarbeit	5
M7	Quantitative Methods: Marketing Research and Consulting Quantitative Methoden: Marktforschung und Consulting	Praxisprojekt 2/3, Klausur 1/3	5
M8	Human Resource Management Personalmanagement	Praxis- oder Literaturanalyse 25%, Klausur 75%	5
M9	Presentation, Moderation, Charisma, Leadership Präsentation, Moderation, Charisma, Führung	Fallstudien, Präsentation und Simulation mit finalem Feedback des Dozenten	4
M10	International Retail Case Studies	Projektarbeit, dokumentiert	5

	Fallstudien zum internationalen Handel	durch Paper und andere schriftliche Unterlagen (HA)	
M11	Accounting and Finance Controlling und Finanzen	Case Study/Präsentation 30%, Klausur 70%	5
M12	Marketing Communication and Branding Kommunikation und Markenpolitik	Individuelle Präsentation 1/3, Individuelles Term Paper 2/3	5
M13	Sales Management Verkaufsmanagement	Klausur 60%, Essay 40%	5
M14	Intercultural Management Interkulturelles Management	Praxis-Paper	4
M15	Project-based Learning Projektbasiertes Lernen		8
	Introduction to Project Management Einführung in das Projektmanagement	Keine,/ Teilnahme	
	Practical Business and Retail Studies Praktische Betriebswirtschafts- und Handelsbetriebs- lehre	Keine / Teilnahme	
	Applied Project Management Angewandtes Projektmanagement	Schriftlicher Abschlussbericht	
M16	Master Thesis Masterarbeit		15
	Introduction to Scientific Methods Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Keine / Teilnahme	
	Master Thesis with Colloquium Masterarbeit mit Kolloquium	Masterarbeit 2/3, Kolloquium 1/3; Erstprüfer 2/3, Zweitprüfer 1/3	
M17	Research Project and Practical Project / Practical Experience Forschungsarbeit und Praxisprojekt / Berufspraxis	schriftliche Ausarbeitung / Paper	unbenotet

In allen Modulen finden übergreifende Modulprüfungen statt.

Die Prüfungsformate stellen wie die Unterrichtsmethoden einen Mix von Formen dar. Hierbei ist der Anteil der schriftlichen Klausuren bewusst niedrig und der Anteil der aufgaben- und projekt-basierten Prüfungsleistungen bewusst hoch gehalten. Die Transferleistung im Kompetenzerwerb besteht auch darin, die erlernte Theorie in Projekten und Aufgabenstellungen anzuwenden.

Jeder Dozent gibt zu Beginn seiner Lehreinheit Informationen über den Prüfungsmodus und die Bewertungsmethoden an die Teilnehmer des Studienprogrammes. Die Prüfungsform ist auf die erlernten Kompetenzen ausgerichtet und bewertet beispielsweise offene Fragestellungen an Teams, Verhandlungsbeobachtungen und Präsentationen von Projektergebnissen. Für M15 und M16 existieren Leitfäden..

Die Notengebung und Notenumrechnung folgt der Prüfungsordnung der Hochschule Reutlingen. Aufgrund von Wissen und Fähigkeiten wird bei den Teilnehmenden des Studienprogrammes IRM die Analyse-, Anwendungs- und Bewertungskompetenz schriftlich und mündlich geprüft. Ferner wird bei IRM insbesondere in den projektbasierten Prüfungsformen auch die Kompetenz zur Erweiterung von Wissen und Fähigkeiten geprüft.

Das Zeugnis der Hochschule Reutlingen weist aus, dass der Abschluss im Externen-Programm erworben wurde. Das Diploma Supplement nennt den Kooperationspartner KFRU. Das Diploma Supplement enthält eine Liste mit der Notenverteilung der Abschlussnoten als relativen Referenzwert.

3.8. Assurance of Learning (AoL)

Das Programm IRM teilt die allen ESB Programmen gemeinsamen Learning Goals (LG) 1 bis 3. Das programmspezifische Learning Goal 4 wird wie folgt formuliert:

„ESB graduates are skilled problem solvers in the domain of international retail management.“

Das daraus abgeleitete Learning Objective lautet:

„ESB graduates select and apply appropriate methods from business disciplines to create efficient and effective solutions.“

Die zur Messung der LGs entwickelte Curriculum Map zeigt, dass vor allem das LG4 über eine Vielzahl von Modulen eingeführt und vertieft wird. Dem explizit interdisziplinären Charakter des Studienprogramms entsprechend kann das LG4 am besten in solchen Modulen gemessen werden, welche selbst interdisziplinär strukturiert sind. Dies sind im Curriculum vor allem die folgenden Module späterer Semester:

- IRCS International Retail Case Studies
- PBRs Practical Business and Retail Studies
- MT Master Thesis

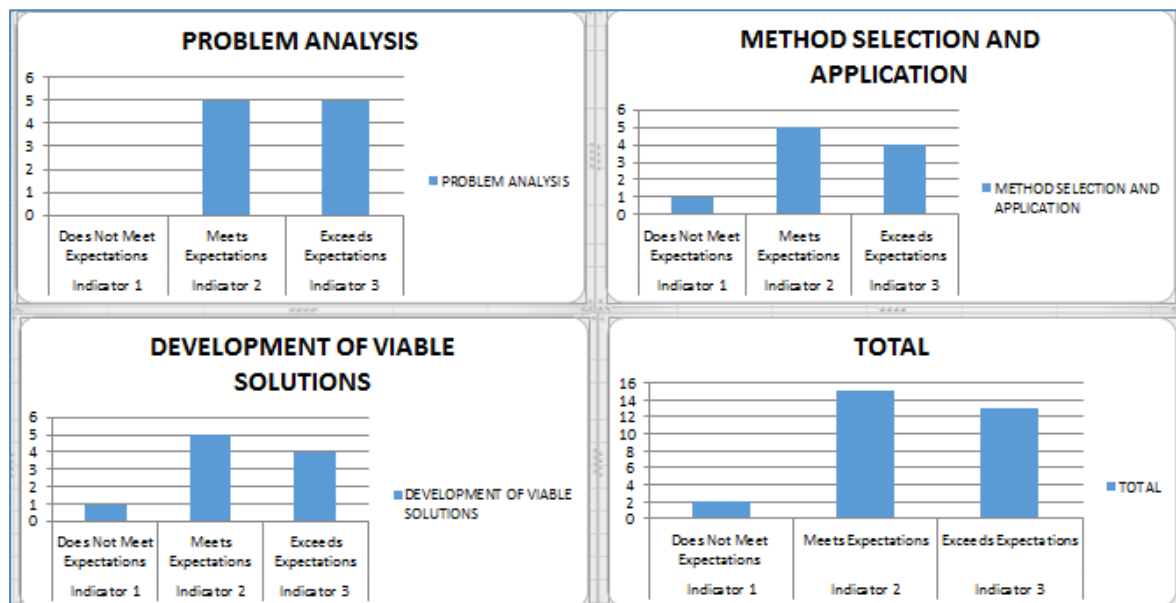
Die LGs 1 und 2 (Sprach- und interkulturelle Kompetenz) werden über die englischsprachigen Module sowie teilweise auch über die Module IM Intercultural Management, NT Negotiation Techniques und PMCL Presentation, Moderation, Charisma, Leadership erfasst und gemessen.

Für das LG 3 (Ethical Behaviour) ist kein weiteres explizites Modul im Curriculum verfügbar. Je nach behandelten Beispielen und Detailfragestellungen spielt LG 3 jedoch in zahlreichen Modulen eine Rolle.

		Consecutive graduate programme level goals			Programme-specific goal
	CURRICULUM	Learning Goal 1	Learning Goal 2	Learning Goal 3	Learning Goal 4
		Language Proficiency	Intercultural Competence / Global Perspective	Ethical Behaviour	Domain-Specific Problem Solving Competencies
	<i>IRM graduates are ...</i>	<i>n.a.</i>	<i>... are interculturally competent</i>	<i>... are ethical decision makers</i>	<i>... are domain experts in international retail business</i>
	Levels of connection which curriculum content in a module / course may have to the respective Learning Objective: Blank (leer) = no coverage in syllabus Introduced = low coverage Reinforced = medium coverage Assessed = high coverage and suitable for assessment	Learning Objective 1.1	Learning Objective 2.1	Learning Objective 3.1	Learning Objective 4.1
		<i>n.a.</i>	<i>... reflect upon the cultural context and its complexities when making decisions in a global business environment</i>	<i>... reflect upon the potential ethical consequences of management decisions</i>	<i>...analyse complex problems and develop innovative solutions in the domain of international retail management</i>
Codes	Modules & Courses	Expressed connection to learning goal	Expressed connection to learning goal	Expressed connection to learning goal	Expressed connection to learning goal
M1	Retail Management		Introduced		Introduced
M2	Consumer Goods Marketing		Introduced		Introduced
M3	Strategic Management		Introduced		Introduced
M4	Negotiation Techniques		Reinforced	Introduced	
M5	International Supply Chain Management		Introduced		Reinforced

M6	Advanced Retail Management		Introduced		Reinforced
M7	Quantitative Methods: Marketing Research and Consulting		Introduced		Reinforced
M8	Human Resource Management		Reinforced	Introduced	Introduced
M9	Presentation, Moderation, Charisma, Leadership		Reinforced	Introduced	
M10	International Retail Case Studies		Introduced		Reinforced
M11	Accounting and Finance		Introduced		Introduced
M12	Marketing Communication and Branding		Introduced		Reinforced
M13	Sales Management		Introduced		Reinforced
M14	Intercultural Management		Assessed	Reinforced	
M15	Project-based Learning				
M15.1	Introduction to Project Management				Introduced
M15.2	Practical Business and Retail Studies		Introduced		Reinforced
M15.3	Applied Project Management		Reinforced	Reinforced	Assessed
M16	Master Thesis				
M16.1	Introduction to Scientific Methods			Introduced	
M16.2	Master Thesis with Colloquium		Reinforced	Assessed	Assessed

Der Prozess der Überprüfung des Erreichens definierter Kompetenzziele (Assurance of Learning, AoL) wurde erstmals September 2015 anhand der Masterarbeit mit folgenden Ergebnissen durchgeführt:



Wie die Ergebnisse zu bewerten sind und in die Weiterentwicklung des Programms eingehen, ist noch nicht definiert. Ob dieses Instrument aufgrund der dabei gemachten Erfahrungen weiterentwickelt werden muss, ist derzeit ebenso noch offen.

3.9. Programmsbezogene Kooperationen

3.9.1. Internationale Hochschulpartner

Es bestehen seitens der Hochschule Reutlingen und seitens der ESB Reutlingen zahlreiche Hochschulpartnerschaften. Programmbezogen bestehen zur Zeit keine solchen Partnerschaften. Dies ist dem dualen Charakter des Programmes geschuldet. Zur Zeit bestehen Überlegungen, ob eine oder zwei Wochen der Präsenzphase im Ausland verbracht werden können.

3.9.2. Joint Programmes/ Double Degrees

IRM (M.A.) ist kein Joint Programme / Double Degree programme.

3.9.3. Weiterbildungspartner

Das Externenprogramm wird an der Knowledge Foundation @ Reutlingen-University (KFRU), der Weiterbildungsstiftung der Hochschule Reutlingen, durchgeführt.

Die rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts (gegründet 2008) verfolgt als Stiftungszweck „die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung der Bildung und Erziehung.“

Die Hochschule Reutlingen will mit Ihren Projekten in der Weiterbildung verschiedene Ziele erreichen:

- Erfüllung des gesetzlichen Auftrages zur Weiterbildung.
- Reaktion auf den demographischen Wandel: Schaffung von Möglichkeiten für Unternehmen und Einzelpersonen im Bereich der Akademischen Weiterbildung
- Intensivierung der Kontakte der Hochschule zu Industrie und Verbänden mittels der Weiterbildungsangeboten
- Schaffung von zusätzlichen Drittmiteinnahmen für die Hochschule.

Ein Vertrag zwischen der Hochschule und der KFRU regelt die Abwicklung von Studienprogrammen und die Nutzung von Ressourcen und Dienstleistungen der Hochschule durch die KFRU; die Finanzierungssicherheit der Stiftung und das Recht auf reguläre Beendigung des begonnenen Externenprogramms ist geregelt.

Alle Studienprogramme der KFRU werden nach den Qualitätsanforderungen abgewickelt, die für alle anderen Studienangebote der Hochschule gelten.

Die Lehrenden der Weiterbildungsstiftung sind Professoren oder Lehrbeauftragte der Hochschule Reutlingen, bei Bedarf auch Dozenten von anderen Hochschulen oder aus der Praxis. Jedes Projekt wird vor dessen Start mit der Hochschule abgestimmt und im üblichen Gremiendurchlauf genehmigt. Die das Studienprogramm tragende Fakultät bestimmt einen Akademischen Leiter, der für die Konzeption, die Inhalte und das Zusammenstellen des Dozententeams sowie die Durchführung die Verantwortung trägt.

Die Studienprogramme der KFRU bereiten auf die Prüfungen zum Erwerb des angestrebten Studienabschlusses vor. Die Durchführung dieser Prüfungen und die Verleihung des Abschlusses erfolgt durch die Hochschule Reutlingen im Rahmen der „Externenprüfung“ gemäß §33 des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg, der den Hochschulen erlaubt, Prüfungen nicht immatrikulierter Personen abzunehmen und auf Basis dieser Prüfungen Abschlüsse zu verleihen; die Entscheidung darüber trifft das Präsidium der Hochschule. Voraussetzung ist eine ausreichend breite Vertretung des jeweiligen Faches einschließlich der erforderlichen fachlichen Prüfungskompetenz des hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen Personals an der Hochschule.

Für jedes Studienprogramm, das die KFRU in Kooperation mit der ESB Business School der Hochschule Reutlingen aufbaut, muss vom Akademischen Leiter des Studienprogramms, der ein Professor der Fakultät ESB Business School der Hochschule Reutlingen ist, eine Externenprüfungsordnung erstellt werden. Nach rechtlicher Prüfung durch den Leiter der Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Hochschule Reutlingen, muss diese Externenprüfungsordnung vom Fakultätsrat der ESB Business School und anschließend vom Senat der Hochschule Reutlingen beschlossen werden. Erst dann kann ein Studienprogramm starten.

Für jedes Studienprogramm in Kooperation mit der ESB Business School gibt es also eine doppelte Verantwortung: Die Akademischen Leiter des Studienprogramms sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Lehrveranstaltungen und die inhaltliche Struktur des Studienprogramms verantwortlich, während die Verantwortung für alle Prüfungsangelegenheiten bei der Hochschule Reutlingen liegt. Konkret erfolgt die Abwicklung im Prüfungsamt der Hochschule. Gleichzeitig wird ein Prüfungsausschuss gebildet, dem der Leiter der Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Hochschule Reutlingen sowie Professoren der Hochschule Reutlingen angehören, die in der Regel Professoren der ESB Business School sind. Dieser Prüfungsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Die akademischen Leiter des Studienprogramms können selbst nicht Mitglieder des entsprechenden Prüfungsausschusses sein, nehmen an dessen Sitzungen aber in der Regel beratend teil.

Die von der ESB Business School durchgeführten Programme unterliegen identischen Qualitäts- und Akkreditierungsanforderungen wie die regulären ESB-Studiengänge.

3.9.4. Kooperationsbeziehungen mit der Praxis und mit Unternehmen

Die Kooperation der KFRU mit ALDI Süd/HOFER zielt auf abgestimmte Ziele des Studienprogramms; die Verantwortung für die akademischen Inhalte liegt jedoch vollständig bei der akademischen Leitung des Programms bzw. der Hochschule.

3.10. Internationalisierung

Neben dem schwankenden Anteil von Österreichern (10-20%) und einigen Teilnehmern mit Migrationshintergrund (geschätzt 5-10%) ist der Anteil von Teilnehmenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft gering.

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (2.3 – Programmskonzept)

E 2: Da es sich um ein internationales Programm handelt, sollten die internationalen Elemente beibehalten, bzw. erhöht werden.

Internationalität wird im Wesentlichen hergestellt mittels bestehender Auslandserfahrung der Teilnehmer (die im Auswahlverfahren mit 25% der Note hoch gewichtet ist) und mittels englischer Module zur Verbesserung der Sprachkompetenzen und internationaler Inhalte und Bezüge in der Lehre.

3.11. Ausstattung

3.11.1. Personelle Ressourcen

Kapazität im letzten zurückliegenden Studienjahr aus Deputatsplanung ESB	Wert	Bewertung
Gesamtzahl der im Studienprogramm real zu erbringenden SWS pro Studienjahr (alle Curriculumsstunden inkl. Wahlfächer und Sprachgruppen)	640 Präsenzstunden	Plus 1320 h Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungen, Korrekturen, Beratung von Teilnehmern, Master- und Projektarbeiten etc.
Anzahl der im Studienprogramm lehrenden Professorinnen und Professoren	11, davon jeweils 6-7 ESB	Anteil ESB wechselnd von Intake zu Intake
Anzahl der Lehrbeauftragten im Studienprogramm	6	Anzahl Lehrbeauftragte schwankt ebenfalls leicht
Anteil der Lehrbeauftragtenstunden an Gesamtlehre des Studienprogramm (in %)	15%	Anteil Lehrbeauftragte schwankt ebenfalls leicht
Anzahl der Mitarbeiterinnen (Personen und Vollzeitäquivalent)	0,70	KFRU (Hr. Hemken 20%, Frau Gu 40%, Hr. Höller 5%, sonstige 5%)
Anzahl der Mitarbeiter • in Forschung (mit Kapazität z.B. 50 %) • in Lehre (mit SWS)	Lehre 100%	Wenn die Betreuung von Master- und forschungsorientierten Projekten mitgerechnet wird: Lehre 90%, Forschung 10%

Der Anteil der ESB Professoren an der Lehre übertrifft 60% der Gesamtlehre im Programm gemessen an den Gesamt-Unterrichtsstunden (Faculty Sufficiency Studienjahr 2014/15; im Jahrgang 2015-2 liegt der Anteil der ESB-Professorinnen und Professoren an der Gesamtlehre bei ca. 50%.

Degree Program	Participating	Supporting	Total	Anteil Participating
MA International Retail Management	63,2%	36,8%	100%	63%

Die Lehrenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Programm haben prinzipiell die Möglichkeit, an Weiterbildungen der HS teilzunehmen; alle verfügen bereits über Lehrerfahrung.

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (2.7 - Ausstattung)

§ 6 Abs. 3 der Prüfungsordnung für die Durchführung der Externenprüfung des Masterprogramms gibt vor, dass „Höchstens 50% der Veranstaltungen zur Prüfungsvorbereitung sollten von Professoren der Hochschule Reutlingen durchgeführt werden“. Die Qualitätsmanagementbeauftragte der ESB weist mit ihrem Schreiben vom 03. Mai darauf hin, dass die von der Fakultät ESB angestrebte AACSB Akkreditierung mindestens 60% Lehrende aus der ESB vorsieht.

Die Ordnung des Programmes sollte daher so geändert werden, dass die Fakultäts- und KFRU übergreifenden Ziele nicht im Widerspruch stehen.

Es ist ein Studienstart in jedem Semester vorgesehen, teilweise sogar mehrzünftig (Selbstbericht Punkt 1.3), darüber hinaus wird künftig auch eine „offene“ Variante angeboten. Dies vervielfacht den Bedarf an Lehrenden. Gemäß Punkt 2.7 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen des Akkreditierungsrates muss die personelle Ausstattung gesichert sein und im Rahmen der Akkreditierung geprüft werden. Bisher ist dieses Kriterium erfüllt. Zur Einhaltung der ESB/AACSB spezifischen Vorgaben sollte im Vorfeld einer Ausweitung des Angebotes eine Prüfung durch die Fakultäts-QM Beauftragte erfolgen.

3.11.2. Faculty qualifications

Eine ausreichende fachliche Repräsentanz durch die Professoren ist sichergestellt und wird vom akademischen Leiter gesteuert. Im Programm lehren auch Professorinnen und Professoren der Fakultät Textil und Design und Technik, sowie externe Lehrbeauftragte in entsprechenden Fächern.

Die Verträge mit den Lehrbeauftragten enthalten die für die Lehrbeauftragten der Hochschule verbindlichen Vorgaben des LHG.

3.11.3. Sächliche und räumliche Ausstattung

Während der Präsenzphasen werden die Lehrveranstaltungen in Seminarräumen der Hochschule Reutlingen im Gebäude 17 durchgeführt. Die Seminarraumausstattung entspricht den hoch-

schulüblichen Standards. Für die Raumkapazität und Infrastruktur bestehen kostenpflichtige Nutzungs-Vereinbarungen der KFRU mit der Hochschule. Die Teilnehmer des Studienprogrammes nutzen die zentralen Einrichtungen der Hochschule wie z.B. die Mensa, das Lernzentrum mit der Bibliothek oder die EDV-Infrastruktur mit dem Zugang zu den internationalen Literaturlatenbanken. Die Online-Studienplattformen der Hochschule werden vom Programm eigenständig zur Administration und zur Kommunikation in den Modulen genutzt.

Die Ausstattung ist aus Sicht der Programmleitung und der Befragung von Teilnehmenden als zufriedenstellend zu beurteilen. Gesonderte Entwicklungsmaßnahmen, die über das gegebene Niveau der Hochschule hinausgehen, erscheinen im Moment als nicht erforderlich.

Die Teilnehmer können als Gastnutzer die Hochschulbibliothek nutzen und können die Datenbanken kostenpflichtig nutzen. Die Lehrunterlagen und Informationen zum Programm werden auf der Lehrplattform Moodle hinterlegt. Alle Teilnehmer können die Moodle-Plattform zu Studienzwecken nutzen.

3.12. Transparenz und Dokumentation

Das Studienprogramm stellt sich auf der Internetseite der KFRU – die klare Schnittstellen zur Hochschuleseite hat – umfassend dar. Ferner gibt es für Interessenten einen Flyer zum Studienprogramm, der die wichtigsten Fakten enthält. Aus diesen Informationen können der Studienverlauf durch die Moduldarstellung sowie die Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Kosten entnommen werden.

Da eine der Voraussetzungen zur Aufnahme des Studiums in der Vertragsschließung mit dem Unternehmen liegt, informiert auch das Unternehmen ALDI Süd/HOFER eigenständig über das Studienprogramm und setzt es sogar aktiv zur Personalakquise und als Alternative zu einem Traineeprogramm ein.

Die Nachteilsausgleichsregelungen für Teilnehmenden mit Behinderung sind bei der Hochschule Reutlingen und nicht bei den spezifischen Programminformationen selbst dokumentiert.

Die Öffnung des Programms für weitere Zielgruppen ist kommuniziert.

Einige der üblicherweise publizierten Programmdokumente werden vom Programm an die Teilnehmenden direkt weitergegeben, da sie nicht für die interessierte Öffentlichkeit vorgesehen sind; dies betrifft v.a. Externen-PO und Modulhandbuch, aber auch Starter-Info, Leitfäden etc. Die öffentliche Publikation der Curricula/Modulhandbücher ist zudem im unternehmerischen (wenn auch gemeinnützigen) Weiterbildungsbereich nicht jederzeit gewollt. Externenprogramme werden zudem bisher nicht in der Datenbank der HRK geführt und haben deswegen andere Publikations- und Marketing-Wege

Durch die neue Aufteilung in „exklusiv“ und „offene“ Angebote, ergeben sich in vielen Bereichen (Benennung der Module, Inhalte der Module usw.) Veränderungen, die in den eingereichten Dokumenten noch nicht abgebildet sind. Die KFRU/das Programm muss seine Informationen, insbesondere im Internet – aber auch die Printprodukte und Dokumente (Modulhandbuch, Modulübersicht) – dahingehend anpassen, dass die Unterschiede zwischen den beiden Programmen leicht verständlich und unterscheidbar sind.

3.13. Studiengänge mit besonderem Profilspruch

Das Studienprogramm IRM (M.A.) entspricht insofern einem besonderen Profilspruch, als es ein berufsbegleitendes Masterprogramm ist. Da die Teilnehmer des Programmes bereits während des Studiums im Unternehmen Führungsverantwortung haben und der Masterabschluss einen weiteren Karriereschritt ebnen kann, aber nicht muss, ist die Kommunikation mit der entsendenden Regionalgesellschaft von ALDI Süd/Hofer, insbesondere mit dem verantwortlichen Vorgesetzten, für die Teilnehmenden besonders wichtig.

Einerseits ist durch das gute und sehr gute Qualifikationsniveau der Teilnehmer die Kommunikation einfacher als mit anderen Masterstudenten, andererseits bestehen Kommunikationshürden durch die nicht ständige Anwesenheit auf dem Campus, die mit Telefonbesprechungen, Email und gelegentlich auch mit der Nutzung von Lernplattformen wie Knoodle/Moodle geschlossen werden können.

Als Schnittstelle zu den zahlreichen Regionalgesellschaften von ALDI Süd/Hofer dient das für die Aldi-interne Koordination des Studienprogrammes zuständige Team der Regionalgesellschaft Aichtal. Hier nimmt selbst der Geschäftsführer regelmäßig an den Auswahlgesprächen der Studienbewerber an der Hochschule teil und hat ein Team, das explizit für die Koordination mit dem Studienprogramm zuständig ist. Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut.

Trotz des hohen Praxisbezugs im Studium ist das Master-Programm darauf ausgerichtet, Teilnehmende dazu zu befähigen, bei Problemlösungen wissenschaftlich fundiert vorzugehen und die wissenschaftlichen Kompetenzen weiter zu entwickeln; diese Kompetenz haben die Studierenden u.a. mit Ihrer Thesis zu belegen. Die persönlichkeitsbildenden Funktionen der Weiterbildung liegen Schwerpunktmäßig in der Ausbildung der Kompetenzen zum kontinuierlichen Wissenserwerb bzw. -management, der interkulturellen Kompetenz, der Interaktion, Entscheidungsfähigkeit und der Selbststeuerung.

Die Arbeitsbelastung entspricht dem eines Intensivprogramms, der durch Freistellungszeiten des Unternehmens sowie eine intensive Betreuung der Teilnehmer unterstützt wird (siehe Kapitel Studierbarkeit).

3.14. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Bisher war es noch nicht notwendig, auf Programmebene gesonderte Maßnahmen zur Gewährleistung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit zu gewähren. Insbesondere sind keine diesbezüglichen Anregungen oder Beschwerden bekannt. Akademische Leitung und Programmmanagement sind sich der eventuell in Zukunft auftretenden Problemlagen bewusst und werden gegebenenfalls von dem diesbezüglich von der Hochschule bereitgestellten Instrumentarium, wie z.B. verlängerte Prüfungszeiten bei entsprechenden Behinderungen Gebrauch machen, sobald die Chancengerechtigkeit beeinträchtigt oder bedroht ist. Dies gilt selbstverständlich für alle genannten Gruppen wie Teilnehmende in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Teilnehmende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Teilnehmende mit Kindern, ausländische Teilnehmer, Teilnehmende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten.

4. Qualitätssicherung

4.1. Instrumente der Qualitätssicherung

Qualitätssicherungsinstrument	wurde genutzt ja/nein	Angaben zu Auswertung , Maßnahmenent- wicklung und –umsetzung
Bewerberbefragung	Nein	Da über das Unternehmen rekrutiert wird nutzen Programmverantwortliche eigenständige Maßnahmen zur Evaluation der Nachfrage und Bewerbersituation
Lehrevaluation (Details unter 4.2)	Ja	
Ermittlung der studentischen Arbeitsbelastung/ Workloadanalyse	Nein	Es werden informelle und indirekte Verfahren angewandt wie die Befragung der Teilnehmenden und die Analyse von Studienverzögerungen
Analyse Studienerfolg	Ja	im Rahmen der AACSB Akkreditierung; erhoben wurden die Leistungen basierend auf der Master Thesis der bisherigen Abschlussjahrgänge 2012 und 2013
Absolventenbefragung		Nur informell
Analyse Absolventenverbleib		Nur punktuell und in Absprache mit ALDI-Süd; da Unternehmensgebunden kein kritischer Indikator
Auswertung von programminternen Kennzahlen	Ja	Analysiert werden: Bewerberzahlen, Teilnehmerzahlen, Absolventenzahlen
Gremiensitzungen mit Qualitätsthemen (Evaluation durch Studierende, Lehrende, Unternehmensvertreter, Alumni etc.)	Ja	StuKo, Programmsitzung; Qualitätsreview im 3. Semester jeden Jahrgangs + ständiges Feedback durch persönliche Teilnehmerbetreuung
Umsetzung Akkreditierungsaufgaben bzw. –empfehlungen/ Audit-Ergebnisse	nein	Bisher keine Evaluation, jedoch Einbezug von Qualitätskriterien bei der Programmentwicklung
Prozessentwicklung		Input für Prozesshandbuch für Studiengangsmas-

		nagement
Weitere Instrumente		--

Das Programm wurde bereits seit Studienstart einmal überarbeitet; in diese Überarbeitung wurden Ergebnisse aus Evaluationsprozessen (Studienprogrammsitzungen, Prüfungsausschuss, und Feed-Back der unterschiedlichen Stakeholder (Programmsprecher, Lehrende, Unternehmensvertreter) einbezogen.

4.2. Ergebnisse der Lehrevaluation

Die Ergebnisse der Lehrevaluation wurden, soweit vorliegend, vom akademischen Leiter ausgewertet. Der Rücklaufquote war zu Beginn des Programms mit wenigen Teilnehmenden fallweise zu gering für eine Auswertung, das Programm strebt an, die Rücklaufquote zu erhöhen und die Evaluationsergebnisse in der Studienkommission zu besprechen.

Die Globalauswertung zu „Themen und Inhalten“ und „Didaktik“ des SoSe 2013 und des WS 2013/14 hat gute Bewertungen (1,8 und 2,0) ergeben. Die Ergebnisse zeigen, dass im Wintersemester Stoffmenge, Schwierigkeit und Tempo der Veranstaltungen haben sich in der Einschätzung besser bewältigen lassen. Aufgrund der berufsbegleitenden Struktur des Programms wird die Studierbarkeit besonders beachtet und gesteuert werden; eventuelle Anpassungen müssen jedoch längerfristig evaluiert werden.

Leicht verschlechtert hat sich die Einschätzung des Zusammenhangs der Veranstaltungen mit dem Studium; hier wird weiter beobachtet werden, wie die Module zu Gesamtziel beitragen. Die Didaktik wird im Gegenzug als verbessert gewertet.

5. Entwicklungsmaßnahmen

Das Studienprogramm ist, einschließlich der Öffnung des Programms für unternehmensunabhängige Bewerber, im Weiterbildungskonzept der HS und Fakultät ESB verankert und in die regulären Qualitätsentwicklungsmaßnahmen einbezogen. Zur Weiterentwicklung des internationalen Profils des Programms werden Maßnahmen diskutiert und erprobt. Die Weiterentwicklung des Programms findet in einem Netzwerk der akademischen Programmverantwortlichen zusammen mit Beiräten der ESB und der KFRU, sowie Unternehmensvertretern statt und folgt dem gemeinsamen Weiterbildungsauftrag der KFRU. Die Umsetzung von Verbesserungsbedarf aus externen Vorgabe (wie beispielsweise der sich weiter entwickelnden Vorgaben zur Externenprüfung) wird von der Hochschule nachgehalten. Die Nachverfolgung der Umsetzung strategischen und curricularen Verbesserungsbedarfs wird in Gremien wie Beirat, Prüfungs- und Studienkommission thematisiert.

Curriculumsevaluation findet auch im Rahmen der Evaluationszyklen des „Assurance of Learning statt“; hier wird anhand von Studierendenleistungen das Erreichen von Qualifikationszielen evaluiert und es werden Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Der akademische Leiter des Pro-

gramms ist hier in doppelter Funktion involviert; als Verantwortlicher für das Programm und als Mitglied des Curriculum Committee der ESB Business School.

- Konkrete Verbesserungsmaßnahmen wurden mit der SPO-Änderung 6/2014 umgesetzt. Hier wurde die Fächerstruktur angepasst sowie der Curriculumsablauf und die Prüflast reduziert.
- Aus der Evaluation der Assurance of Learning wurden Hinweise auf leichte Schwächen der Entwicklung von gangbaren Lösungen für fachspezifische Fragen festgestellt (bei sehr guter Problemanalyse und Methodenanwendung). zur Verbesserung werden die Module "Practical Business and Retail Studies" und "Applied Project Management" stärker betont.
- Ein erstes Internationales Element wurde mit einem Auslandsaufenthalt umgesetzt. Mit ALDI Süd wurde vereinbart, die Internationalität zu verstärken mittinternationaler vor Ort-Aktivitäten und Exkursionen.

6. Sonstiges

Durch die Öffnung des Programmes in eine „offene“ und eine „exklusive“ Variante¹ ergeben sich auch aus Qualitätsaspekten zu beachtende Punkte. Die Studierbarkeit muss auch für Teilnehmende, die keinen Vertrag mit ALDI/Hofer und damit ein Studium innerhalb ihrer Konzerninternen Aufstiegsfortbildung absolvieren, studierbar sein. Daher muss die KFRU/das Programm besondere Maßnahmen ergreifen um die Arbeitsbelastung der neuen Zielgruppe zu ermitteln und durch die Gestaltung des Ablaufes dafür Sorge tragen, dass die Studierbarkeit gewährleistet wird.

In der Rechtsgrundlage der Prüfungsordnung ist ein fehlerhafter Verweis auf §34 (Staatsexamen und kirchliche Prüfungen). (AR 2.5)

In §4 der Prüfungsordnung wird als Zugangsvoraussetzung ein Studium mit mindestens 180CP angegeben. Jedoch ist nirgends ersichtlich welches Studium dies sein muss bzw. ob Anforderungen zu bestimmten Inhalten an dieses Studium gestellt werden. Für den „exklusiven“ Teil erfolgt die Auswahl der Teilnehmenden in enger Abstimmung mit ALDI/Hofer. Für den „offenen“ Teil ist dies nicht der Fall, so dass es ggf. zu sehr heterogenen Eingangsqualifikationen kommen könnte. Das Programm sollte daher eine Strategie zum Umgang mit den ggf. heterogenen Voraussetzungen im Studienverlauf erarbeiten, die auch aufzeigt wie diese aufgegriffen und berücksichtigt und berücksichtigt werden. (AR 2.4)

¹ <http://www.esb-business-school.de/studiumweiterbildung/master/ma-international-retail-management/>
[Zugriff 30.06.2016]